



Skye Melki-Wegner

MAGNETIC VALLEY

Der Clan der Schmuggler (Bd. 2)

aus dem austral. Englisch von Reiner Pfeleiderer

dtv junior 2015 • 373 Seiten • 14,95 • ab 15 • 978-3-423-76112-3

★★★★☆

Nachdem Danika und ihre vier Begleiter die Luftwaffenbasis des Königs im **F** *ersten Band* zerstört haben, werden sie noch mehr gejagt, denn mittlerweile müssen die Jäger sie nicht mehr nur wegen des hohen Kopfgelds fangen, sondern auch, weil sie nur

dadurch ihr eigenes Leben behalten können. Schließlich haben sie versagt, fünf gewöhnliche Jugendliche gefangen zu nehmen. Und so flieht die Gruppe immer weiter in Richtung des rettenden Magnetic Valley, dort wo der König wegen der magnetischen Wände seine Bomber und Armeen nicht einsetzen kann.

Geleitet von einem alten Schmugglerlied, landen die Flüchtlinge in den Grenzlanden, eine große Wasserlandschaft, noch von verunglückter Magie verseucht und deswegen besonders unwegsam und gefährlich. In einer Nacht verlässt dann Lukas die Gruppe, Lukas ist der Sohn des Königs, aber genauso auf der Flucht wie der Rest der Gruppe. Klar, dass sofort alle an Verrat denken, aber Danika ist weiterhin fest von seiner Treue überzeugt. Aber während Danika Lukas sucht, werden die anderen drei überfallen, verletzt und gefangengenommen.

Danika will ihnen helfen, aber sie muss dazu die Hilfe der Schmuggler annehmen und die sind skrupellose Geschäftsleute, denen fremde Menschenleben weitgehend egal sind und in allem nur ihren Vorteil suchen. Auch bei den Schmugglern sind die Jugendlichen nicht vor Verfolgung sicher und vor der unberechenbaren Magie auch nicht. Aber zu ihrer allen Glücks lernt Danika dort jemand Besonderes kennen. Und sie erfährt, dass der König nach der Zerstörung seiner Luftwaffe einen anderen Weg gefunden hat, ins Magnetic Valley einzumarschieren. Wenn der König das tut, sind Danika und ihre Freunde auch in dem Land dahinter nicht mehr sicher und so wollen sie auch diesen Plan vereiteln und dabei gleichzeitig noch Lukas befreien. Ein äußerst riskantes Unternehmen, aber die Jugendlichen halten immer besser zusammen und sie sind alle verzweifelt, was sie unglaublich stark macht.

Es ist der zweite Band über die Flucht zum Magnetic Valley und er lässt sich auch nur mit Kenntnis des ersten Bandes verstehen. Wieder erzählt Danika die Geschichte. Die magischen Neigungen werden weiter ausgebaut und man erfährt ein bisschen mehr über Taladia, das Land, aus dem Danika fliehen will. Der König führt seit Jahrzenten Krieg, auch gegen das eigene Volk. Er muss jederzeit eine Revolution fürchten und Danika ist die, die damit angefangen hat. Es ist, was das Konflikt- und Diskussionspotenzial angeht, ein sehr aktuelles Buch. Trotzdem lässt sich das Ende im noch ausstehenden dritten Band noch nicht vorhersehen, denn im Moment ist



Taladia von einer breiten Revolution noch weit entfernt, Danika und ihre Gruppe sind eher Einzeltäter. Besonders die Struktur des Staates Taladia eignet sich gut, um echte Begebenheiten erklären zu können.

Die Flüchtlinge sind etwa 16 Jahre alt. Sie sind zwar alle aufgrund ihrer Umgebung schneller erwachsen geworden, aber trotzdem erscheinen sie zu jung für das, was sie tun. Das meiste funktioniert auch viel zu einfach – als ob Jugendliche so einfach in Hochsicherheitsbereiche eindringen könnten oder alleine gegen eine ganze Gruppe gedrillter Kämpfer bestehen könnten.

Der Aufbau der Geschichte ähnelt sehr dem im ersten Band. Flucht, viele Gefahren, Gefangennahme, Magie ausprobieren, Freundschaft erproben, Angriff, Verrat. Der Text lässt sich leicht lesen, ist aber sehr spannend und fesselnd. Die Charaktere haben sich im Vergleich zum ersten Band verändert, sie sind härter und erfahrener geworden, sie lernen, mit ihren magischen Neigungen umzugehen, sie sind nicht mehr nur auf ihr eigenes Wohl bedacht, sondern fühlen sich auch verpflichtet, etwas gegen den König zu unternehmen. Sie zeigen andere Seiten ihres Charakters und halten besser zusammen. Einige antagonistische Charaktere sind beinahe verrückt geworden und werden immer unberechenbarer. Zwar bildeten die beiden Schläge gegen die Vorhaben des Königs Höhepunkte, die sind aber nicht so gut als literarische Höhepunkte ausgestaltet.

Es bleibt zu hoffen, dass der dritte Band zumindest das Niveau halten kann oder sogar ein furioser Abschluss wird. Sehr zu empfehlen, auch für Leute, die gerne etwas außergewöhnlichere Fantasy lesen.